

Belastende Aspekte für Angehörige bei postmortalen Organentnahme

- Verabschiedung von einem lebenden Leichnam
- Fehlen der sinnlich wahrnehmbaren Todeszeichen
- Verunsicherung über den tatsächlichen Todeszeitpunkt
- Verunsicherung über den rechten Zeitpunkt, Abschied zu nehmen
- Das Gefühl, ihn oder sie in ihrem hilflosesten Moment verlassen zu haben

Medizinische und pflegerische Behandlung der hirntoten Patienten zum Organerhalt

- Behandlungen stehen dem Bedürfnis Hinterbliebener nach Ruhe und Ungestörtheit bei der Verabschiedung entgegen
- Fremdnutzige Behandlung der hirntoten Patienten zum Wohle potenzieller Organempfänger
- Aktivitäten orientieren sich zwangsläufig an den Erfordernissen der Transplantationsmedizin, nicht an den Bedürfnissen Hinterbliebener

Belastendes Warten auf das Ende der Entnahmeoperation

- Kann zu quälenden Vorstellungen vom Geschehen während der Entnahmeoperation führen
- Warten auf die Nachricht, dass der hirntote Patient nun »richtig« verstorben sei und dass der Leichnam zur Bestattung freigegeben wird (→ Aufspaltung des Todes)
- Zeitraum zwischen offiziellem Todeszeitpunkt und Beendigung der Organentnahme (Verzögerung/Ausdehnung)

Erscheinungsbild des Leichnams

- Kann sich durch die Entnahmeoperation verändern und vom »friedlichen Eindruck« des hirntoten Patienten abweichen
- Verabschiedung vom Leichnam ist wichtig, um die Endgültigkeit des Todes zu begreifen
- Bei Abraten seitens des Bestatters, den Toten noch einmal zu betrachten, kann es zu belastenden Vorstellungen führen, wie der Leichnam nun aussieht

Abb. 5: Belastende Aspekte für Angehörige bei postmortalen Organentnahme

Vera Kalitzkus (b. 1868, Ethnologin, Medical Anthropology, Institut für Allgemein- u. Familienmedizin d. Privaten Uni Witten/Herdecke): „Dein Tod, mein Leben: Warum wir Organspenden richtig finden und trotzdem davor zurückschrecken“ 5. Eine unmögliche Entscheidung oder die Bitte um Organspende. Worauf sollte man vorbereitet sein. Abb. 5: Belastende Aspekte für Angehörige bei postmortalen Organentnahme. Seite 78f. SUHRKAMP 2009. Bernd Hontschik - medizinHuman Band 8